

# Gelbe Seiten für Hafenwirtschaft im Internet

**SCHIFFFAHRT** Maritimes Kompetenzzentrum in Elsfleth stellt „KAP“ vor

„KAP“ soll sich zu einem umfassenden Informationssystem entwickeln. Das Interesse ist nach ersten Reaktionen groß.

**BRAKE** /OWI - Adressbuch und Kontaktbörse der Hafen- und Umschlagswirtschaft in einem – das ist eine vom Maritimen Kompetenzzentrum (Mariko.Ris) in Elsfleth entwickelte Datenbanklösung im Internet. Unter dem Namen „KAP – Kontakte Adressen Profile“ wird das Projekt morgen beim Niedersächsischen Hafentag in Brake vorgestellt. Unternehmen, Behörden und Institute aus dem Nordwesten können sich kostenlos eintragen und ihr Profil hinterlegen. „KAP ist so konzipiert, dass die Organisationen ihre Daten selbstständig eintragen und jederzeit ändern können“, sagt Projektleiter Kay Lutz Pakula.

Die Nutzer können über eine Volltextsuche oder über neun Kategorien die Datenbank durchsuchen. Diese und diverse weitere Optionen in der Suche vermitteln einen ständig aktualisierten Überblick über die Akteure aus den

Bereichen Schifffahrt, Transport und Logistik.

Im Vordergrund der Konzeption stand die Suche nach Dienstleistungen. Dafür gleicht die Datenbank die Suchanfrage mit denen von den Unternehmen eingegebenen Profilingaben ab. Der Suchende kann sich sofort die gelisteten Organisationen anzeigen lassen und Kontakt aufnehmen. Die Programmierung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wil-

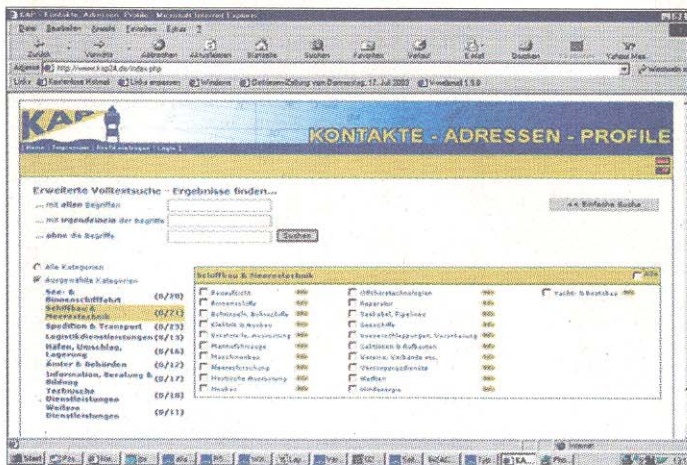
helmshaven. Wirtschaftsinformatiker Stefan Scholz setzte das Konzept in seiner Diplomarbeit um. Die Professoren bewerteten diese Leistung mit „sehr gut“. Nicht ohne Stolz berichtet Pakula, dass diese von allen Seiten als pragmatisch bewertete Lösung ohne finanziellen Aufwand und mit einem Minimum an „Menpower“ realisiert wurde.

Damit dieses Informationstool zweckorientiert eingesetzt werden kann, wurde eine so genannte Nutzergruppe

kreiert. Sie setzt sich aus Vertretern von Speditionen, Reedereien, Befrachtern, Verwaltung und Finanzwesens sowie Behörden zusammen, die die praxisgerechte Gestaltung und Benutzung unterstützen.

„Erste Reaktionen und Registrierungen zeigen, dass das Interesse riesengroß ist“, freut sich Pakula. Bereits auf der Münchener Messe „Transport-Logistic“ im Mai rührte er mit dem damaligen Prototyp die Werbetrommel für die neue Datenbank. Auf dem Gemeinschaftsstand der Niedersächsischen Hafenvertretung (NHV) gab es spontane Registrierungen. Damit ein breites Publikum erreicht wird, ist ein Zugang über das etablierte Portal „www.seaports.de“ der NHV möglich.

Pakula: „Erst wenn das Gros der Akteure aus Schifffahrt und Logistik KAP akzeptiert und sich einträgt, wird es langfristig zu einem alltäglichen Informationswerkzeug werden, ähnlich wie die Gelben Seiten.“



Unternehmen und Institutionen können sich eigenständig in die neue Datenbank eintragen.

@ Mehr Infos im Internet unter [www.mariko-ris.de](http://www.mariko-ris.de) oder [www.seaports.de](http://www.seaports.de).